

SPORT IN ZAHLEN

31. VADUZER STÄDTLELAUF

10 Km Overall Herren: 1. Stefan Hubert, Bad Ragaz, 30:31,9. 2. Fabian Anrig, Sargas, 31:41,6. 3. Arnold Aemisegger, Triesenberg, 33:19,3. 14. Marc Ruhe, Balzers, 36:10,8. – 172 klassiert. **10 Km Overall Damen:** 1. Michèle Gantner, Flums (LC Vaduz), 36:56,5. 2. Jasmin Venturi, Feldkirch, 40:24,1. 3. Karin Elsholtz, Giengen (De), 41:34,2. 8. Melanie Kluser, Schaan, 42:56,5. 19. Brigitte Gantner, Triesen, 49:03,1 – 65 klassiert. **10 Km Männer Junioren:** 1. Hervé Laville, Münsingen, 35:35,3. 6. Leon Scheibelhofer, Triesen, 45:01,2. 24. Cla Renz, Vaduz, 1:07:51,6 – 28 klassiert. **10 Km M20:** 1. Stefan Hubert, Bad Ragaz, 30:31,9. 5. Felix Marxer, Eschen, 38:01,1. 8. Kai-Aiwin Hamaya, Vaduz, 40:32,7 – 25 klassiert. **10 Km M30:** 1. Arnold Aemisegger, Triesenberg, 33:19,3. 10. Michael Vogt, Schaan, 38:33,9 – 43 klassiert. **10 Km M40:** 1. Alexander Heim, Buchs, 33:37,0. 3. Marc Ruhe, Balzers, 36:10,8. 9. Harald Kieber, Mauren, 38:44,9 – 38 klassiert. **10 Km Männer M50:** 1. Arno Ritter, Klaus (A), 36:05,1. 3. Antonio Gonzalez, Vaduz, 41:21,2. 5. Josef Marxer, Gamprin-Bendern, 41:44,7. 6. Frank Anschütz, Schaan, 42:59,8 – 22 klassiert. **10 Km M60:** 1. Fredy Hofstetter, Arbon, 41:31,5. 2. Rudolf Oehri, Vaduz, 44:47,1. 10. Otto Beck, Triesenberg, 1:03:21,1 – 10 klassiert. **10 Km M70:** 1. Heinz Steiner, Telfs (A), 41:14,0 – 6 klassiert. **10 Km Frauen Juniorinnen:** 1. Naera Giacomo, Salez, 42:20,5. 8. Fabienne Scheibelhofer, Triesen, 54:22,8 – 22 klassiert. **10 Km F20:** 1. Michèle Gantner, Flums, 36:56,5. 2. Martina Augsbürger, Triesen, 45:25,2. 4. Karin Ospelt, Vaduz, 52:23,0. 5. Anna Hirschlechner, Planken, 52:42,8 – 11 klassiert. **10 Km F30:** 1. Sandra Rechsteiner, Niederbüren, 42:10,2. 5. Simone Martina Kindle, Triesen, 54:58,2. 6. Sonja Sprenger, Balzers, 54:58,2. 8. Angela Verling, Vaduz, 1:00:42,9. 9. Ute Jastrab, Vaduz, 1:02:59,4. 10. Petra Beck, Triesenberg, 1:03:17,9 – 11 klassiert. **10 Km F40:** 1. Jasmin Venturi, Feldkirch, 40:24,1. 5. Petra Miescher, Vaduz, 47:09,6. 7. Brigitte Gantner, Triesen, 49:03,1. 8. Astrid Elkuch, Eschen, 51:02,2 – 15 klassiert. **10 Km F50:** 1. Helen Zuber, Uzwil, 43:34,6. 5. Annelies Gonzalez, Vaduz, 53:17,9 – 5 klassiert. **10 Km F60:** 1. Anna Engler, Bad Ragaz, 56:11,7 – 1 klassiert. **Städtejongger Männer:** 1. Hervé Laville, Münsingen, 6:54,4. 4. Lukas Dinkelmann, Ruggell, 7:41,6. 5. Jeffrey Nigg, Schaan, 7:47,7 – 49 klassiert. **Städtejongger Frauen:** 1. Maïke Alt, Sontheim (De), 8:33,0. 2. Seda Gstöhl, ZSJ, 9:37,3. 5. Vanessa Kind, Lehre? agilli, 9:44,7 – 77 klassiert. **Männliche Jugend U18:** 1. Jann Hayenga, TV Schaan Leichtathletik, 7:11,3 – 2 klassiert. **Männliche Jugend U16:** 1. Tristan Gauser, St.Martin, 7:21,2 – 4 klassiert. **Männliche Jugend U14:** 1. Deny Vetsch, TV Schaan Leichtathletik, 4:35,6. 4. Arda-Sancar Uz, Triesen, 5:03,1 – 9 klassiert. **Männliche Jugend U12:** 1. Ronan Elsholtz, Sontheim, 5:15,1. 5. Manuel Burgmaier, Eschen, 5:45,3 – 14 klassiert. **Männliche Jugend U10:** 1. Valentin Dudli, Walenstadt, 2:37,3. 2. Jonas Weissenhofer, Eschen, 2:40,3. 5. Joel Frick, Schaan, 2:52,0 – 36 klassiert. **Knaben Kids:** 1. Leandro Monzon, Jenaz, 0:34,4. 3. Mario Curras Caamao, Schaan, 0:39,3. 5. Luis Rumpold, Vaduz, 0:39,5 – 26 klassiert. **Knaben Piccolos:** 1. Moritz Glauser, Triesenberg, 0:40,4. 2. Jaro Heeb, Gamprin-Bendern, 0:44,2. 3. Jason Alessandro Ruhe, Balzers 0:44,5. 5. Livio Banzer, Triesen, 0:47,2 – 31 klassiert. **Knaben Bambinis:** 1. Mael Vogt, Triesenberg, 0:46,3. 5. Alexandre Deicha, Vaduz, 0:50,2 – 24 klassiert. **Knaben Zwergle:** 1. Noah Roth, Triesen, 0:24,8. 2. Joel Thöny, Vaduz, 0:27,9. 3. Raffael Johannes Schädler, Balzers, 0:29,3. 4. Gabriel Engler, Nendeln, 0:29,3. – 29 klassiert. **Weibliche Jugend U18:** 1. Alina Federer, Gossau, 7:25,0 – 1 klassiert. **Weibliche Jugend U16:** 1. Alessia Stampfli, Altstätten, 8:09,3 – 1 klassiert. **Weibliche Jugend U14:** 1. Leonie Dabrunz, Sontheim, 4:54,9 – 15 klassiert. **Weibliche Jugend U12:** 1. Julia Rohrer, Schaan, 5:32,9. 3. Nadine Stüber, Triesen, 5:43,1. 5. Delia Miescher, Vaduz, 6:16,1 – 11 klassiert. **Weibliche Jugend U10:** 1. Emma Tirroniemi, Feldkirch, 2:52,0. 2. Fiona Rehak, Triesen, 2:52,1. 3. Fiona Lendi, Vaduz, 2:58,8. 4. Fiona Meier, Triesen, 3:01,5. 5. Audrey Vogl, Vaduz, 3:02,0 – 23 klassiert. **Mädchen Kids:** 1. Alexia Linde, Romanshorn, 0:35,9. 2. Julia Weissenhofer, Eschen, 0:37,3. 4. Katharina Hettzer, Schaan, 0:38,4. 5. Athina Roth, Triesen, 0:38,9. – 17 klassiert. **Mädchen Piccolos:** 1. Linda Wille, Balzers, 0:45,9. 2. Emma Gschwend, Schaan, 0:46,7. 4. Katharina Verling, Vaduz, 0:47,9. 5. Lara Engler, Nendeln, 0:48,9. – 17 klassiert. **Mädchen Zwergle:** 1. Aline Deicha, Vaduz, 0:26,5. 2. Lisa Ospelt, Vaduz, 0:27,3. 3. Lilly Verling, Vaduz, 0:28,1. 4. Sina Livia Riesen, Balzers, 0:30,9. 5. Saira Fasika Schädler, Balzers, 0:32,7. – 26 klassiert.

Gesamtrangliste unter: <http://services.datasport.com/2015/lauf/vaduz/>

«Ich bin einfach nur happy»

Der OK-Präsident des Vaduzer Städtlelaufs **Markus Verling** kann einmal mehr ein positives Fazit ziehen. Der Teilnehmerrekord aus dem Jubiläumsjahr 2014 von 627 Sportlern wurde mit neu 751 Läufern deutlich gebrochen.

Wie sind Sie mit dem gesamten Städtlelauf 2015 zufrieden?

Markus Verling: Wir sind mit dem ganzen Tag und dem 31. Vaduzer Städtlelauf mehr als zufrieden. Als OK-Präsident bin ich einfach nur happy – was will man mehr als eine tolle Stimmung, ganz viele zufriedene Läuferinnen und Läufer, begeisterte Zuschauer und so viele tolle motivierte Helfer, ohne die ein solcher Anlass wie der Vaduzer Städtlelauf gar nicht durchführbar wäre.

Was war für Sie heute das eindrücklichste Erlebnis?

Markus Verling: Dieses Jahr durfte ich den Städtlelauf auch als Teilnehmer erleben. Ich denke das kann sich nur ein Läufer vorstellen, was man bei einem solchen Anlass erleben darf. Jeder läuft sein eigenes Rennen, jeder hat ein anderes Ziel, jeder leidet. Ob man ganz vorne oder ganz hinten läuft, der Applaus und die Zurufe der Zuschauer motivieren einen sehr und tragen einen förmlich ins Ziel.

Was hat Sie beeindruckt bei Ihrem Start?

Markus Verling: Es ist sicher die Stimmung und die Atmosphäre im Städtle und in den fürstlichen Weinbergen, die den Städtlelauf für Zuschauer und Teilnehmer



OK-Präsident Markus Verling (r.) startete selbst als Läufer und war somit mittendrin statt nur dabei.

zu einen besonderen und beeindruckenden Erlebnis machen.

Andere Läufe leiden an sinkenden Teilnehmerzahlen. Was ist das Erfolgsrezept des Städtlelaufs?

Markus Verling: Im Gegensatz zu anderen Laufveranstaltungen leidet der Vaduzer Städtlelauf nicht an Teilnehmerrückgängen. Ganz im Gegenteil: Wir konnten jetzt zum dritten Mal hintereinander einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Wir haben die letztjährige Zahl von 627 Teilnehmer mit 751 in diesem Jahr geradezu pulverisiert. Dieser Erfolg ist auch mit einem grossen

nander einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Wir haben die letztjährige Zahl von 627 Teilnehmer mit 751 in diesem Jahr geradezu pulverisiert. Dieser Erfolg ist auch mit einem grossen

Aufwand verbunden. Ich bedanke mich von ganzen Herzen bei meinen OK-Mitgliedern, die wieder tolle Arbeit geleistet haben. Die Vorbereitungen beginnen immer schon im September des Vorjahrs und enden mit der Nachbesprechung im Juni. Wir beginnen also bereits in vier Monaten wieder mit den Vorbereitungen für das Jahr 2016.

Wie sieht die Planung fürs nächste Jahr aus. Will der Vaduzer Städtlelauf weiterwachsen?

Markus Verling: Das OK hat sich nicht unbedingt Wachstum zum Ziel gesetzt. Qualität geht da vor. Dennoch wachsen wir seit Jahren, was uns natürlich auch sehr freut. Nachdem wir den Ablauf seit dem letzten Jahr umgestellt haben, können wir auch noch ein weiteres Wachstum bewältigen. Vielleicht erreichen wir irgendwann 1000 Teilnehmer.

Ist das Engagement von internationalen Spitzenläufern ein Thema?

Markus Verling: Der Städtlelauf ist ein Volks- und Familienlauf. Das soll auch so bleiben. Der Lauf lebt von den motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Diese kommen vor allem aus Liechtenstein und der Region. Von dieser Philosophie wollen wir nicht abweichen. (mg)



Bilder: Daniel Ospelt

Bilder sprechen für sich: Impressionen vom bisher grössten Vaduzer Städtlelauf mit über 700 Teilnehmern.

Jogger, Special-Olympics, Teens und Kids

LAUFSPORT. Einen bunten Strauss an Leistungen und Begeisterung zeigten die vielen Kategorien im Vorfeld des Hauptlaufs im Städtle. Begonnen mit den Kleinsten bis zu den U10 durften alle gratis starten. Über 100 und 200 m sprinteten die Sieger von morgen, oder vielleicht auch übermorgen, um Titel und Ehren. Sie alle durften sich schon mal vertraut machen mit dem Zielein-

lauf mitten im Vaduzer Städtle. Und sie taten es alle mit viel Begeisterung, manchmal aber auch Unsicherheit und Verwirrung, wenn Papa oder Mama nicht mehr in Sichtweite war. Das Bild der ersten Geh- oder Flugversuche bei den Tieren wäre da wohl nicht sehr weit hergeholt. Mit überwiegend bereits grösserer Sicherheit gingen in den nächsten Kategorien die jungen Talen-

te zur Sache. Dabei waren schon einige «ungeschliffene Diamanten» auszumachen. Bei den Jungs waren dies der Buchser Jan Hayenga und der Werdenberger Seriensieger Deny Vetsch, welche eine beeindruckende Kostprobe ihres Potenzials abgaben.

Terminkollision

Bei den Mädchen überzeugte indes, wie bereits in den Vorjah-

ren, die Gossauerin Alina Federer mit einer starken Zeit über die zwei Runden Städtle. Etwas Sorge bereiten indes nach wie vor die dünnen Teilnehmerfelder der Kategorien U14 bis U18, beteiligten sich doch in diesen sechs Kategorien zusammen lediglich 15 Knaben und 18 Mädchen. Aufgerufen wären da insbesondere alle Turn- und Leichtathletikvereine der Region. Dazu

tragen aber auch Terminkollisionen das ihre bei. Fand doch gleichzeitig in Buchs ein Leichtathletik-Nachwuchswettkampf statt. Grossartig war dafür der Auftritt der Städtlejogger. Dabei waren es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ZSJ (Zehntes Schuljahr) und der «Lehre? Agil.li», welche das Gros des Feldes ausmachten. Vorbildlich und nachahmenswert, kann dazu

nur gesagt werden. Man stelle sich vor, alle Klubs und Schulen des Landes würden sich zu diesem Lauf treffen. Schon sehr bald würden alle Masstäbe wohl gesprengt werden.

Wunderbar gelungen ist auch wieder die Integration der Special Olympics in diesen Anlass. Sie verdienen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern einen ganz besonderen Applaus. (mg)